

heit statt. Unter den derzeitigen gesellschaftlichen Bedingungen in der DDR sind Erscheinungen des egoistisch-egozentrischen Verhaltens als eines der hartnäckigsten Überbleibsel jener Gesellschaftsbedingungen und/oder der noch nicht widerspruchsfrei verlaufenden Entwicklung des Einzelnen in der Phase mangelnder Reife bestimmter Prozesse der sozialistischen Gesellschaftsentwicklung zu sehen. Im Überwiegenden Maße handelt es sich um eine soziale Verhaltensweise und nicht um charakterogene Grundlagen.

Ein individual-psychologischer Anteil besteht insofern, weil mangelnde gemüthafte Fundierung die rigide Gewissensstruktur des Übernachhaltigen, hysterisch-demonstrative Persönlichkeitsanteile, mangelnde Ausreifung der Gesamtpersönlichkeit mit sozialen Schwächen kombiniert, die egozentrische Ausuferung mitbestimmen. Die erforderliche Verlagerung individueller Interessen unter gesamtgesellschaftliche Zielstellung wird behindert oder unterbleibt.

Im Hinblick auf die ideologischen Einstellungsprozesse drückt sich das in der Ablehnung gesellschaftlicher Arbeit aus, etwa wegen wahrgenommener Heuchelei der Erzieher. Begrenzte Fähigkeit zum Erfassen gesellschaftlicher Prozesse wird bei entsprechenden Erwartungen subjektiv als Überforderung empfunden und überzogene Anforderungen, wie es subjektive Wertungen der untersuchten Personen ausdrückten, mit passiver Oppositionshaltung beantwortet. Unter diesem Aspekt ist die gegnerische Informationspolitik wahrscheinlich oftmals wirkungsvoller, weil sie das Subjekt in einer passiven Konsumentenhaltung beläßt.

In sozialer Hinsicht kanalisieren sich die wahrgenommenen verneintlichen und/oder tatsächlichen Widersprüche in eine berechnende Überangepaßtheit, etwa um viel Geld zu verdienen und/oder in eine gesteigerte Erwartungshaltung an die Gesellschaft auf materiellen Gebiet, z. B. im Bereich der Konsumtion. Bei fehlender Kontrolle geht der Abbau ethischer Hemmungen mit zunehmender Raffgier einher. In bezug auf staatsfeindliche Aktivitäten findet sich zuweilen eine langzeitige positive ideologische Ausrichtung, die ungeachtet des sozialen Fehlverhaltens bestehen bleibt. Der Begriff des Heuchlers beschreibt den Zusammenhang nicht tiefergründig genug, denn die Betroffenen haben die Lösung des Widerspruchs zwischen Wort und Tat durch die gesellschaftlichen Hintergründe nicht wahr-